

### Zur Sanierung des Städtecredits.

Gestern hielt die finanzpolitische Städtekommission des Deutschen Nationalverbandes unter dem Voritze des Obmannes Reichsrats-Abgeordneten Kraft eine Sitzung ab. Reichsrats-Abgeordneter Dr. v. Licht erstattete den Bericht über die laut Beschluß der am 15. Mai d. J. in Wien abgehaltenen Städtekonferenz stattgefundenen Vorsprache beim Ministerpräsidenten Grafen

Stürgkh und beim Finanzminister Freiherrn Dr. von Engel und gab seiner Befriedigung über den Verlauf dieser Audienz Ausdruck. Dr. v. Licht wies insbesondere auf das Interesse hin, das in den leitenden Kreisen der Sanierungsaktion des Städtecreditwesens entgegengebracht wird, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß durch die demnächst stattfindende Fortsetzung der Konferenz der Städtevertreter eine gedeihliche Erledigung der äußerst wichtigen Städtefrage erzielt werde.

Die finanzpolitische Städtekommission beschäftigte sich sodann mit der Frage der Organisation der deutschen Städte Oesterreichs im Sinne der bezüglichen Beschlüsse der Städte-tagung vom 14. Mai. In dieser Richtung wurde von der Kommission beschlossen, den die Städte-tagung vorbereitenden weiteren Ausschuß für den 4. August nach Wien einzuberufen. Die zur Grundlage einer bleibenden Organisation dienenden Vorarbeiten wurden einer eingehenden Erörterung unterzogen und aus dem allenthalben sich zeigenden Wunsche die Notwendigkeit einer baldigen Einberufung des deutschösterreichischen Städtetages festgesetzt. An der Beratung beteiligten sich insbesondere die Abgeordneten Dr. v. Licht, Dr. v. Oberleithner, Kraft, Bürgermeister Dr. Dinghofer, Dr. Freyler, Denk u. a. Da der vorbereitende Ausschuß Anfang August seine Arbeiten vollendet haben wird, so dürfte voraussichtlich Ende August oder Anfang September die Tagung der deutschösterreichischen Städte stattfinden.

Unseres Erachtens müßte vor allem die Vorfrage für die Errichtung einer Zentralstelle des Städtecredits in Betracht gezogen werden. Einer Zentralstelle, von der aus die Creditbedürfnisse einheitlich und in gemeinsamem Einvernehmen zu befriedigen wären. Eine ähnliche Organisation besteht übrigens schon in Deutschland und sie hat sich dort vorzüglich bewährt. Einer solchen Anstalt stiele es zu, den Städtecredit durch ständige Evidenzhaltung und zweckmäßige Zusammenfassung der Anforderungen der einzelnen Städte, die Befriedigung dieses Anleihebedürfnisses der Städte, die jetzt ganz systemlos, ganz zersplittert erfolgt, zu verbilligen. Eine Vorfrage in dieser Richtung wäre eine Hilfsaktion allerdings nur aus eigener Kraft, aber auch sie würde den Städtefinanzen gewiß vielen Vorteil bringen.